

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 23. August 2007

Der Shanghai Composite Index zeigte sich von den weltweiten Marktturbulenzen der vergangenen Wochen unbeeinträchtigt. Aktuell befindet sich der Index an der 5000-Punkte-Marke.



Zahlen dieser Art bedeuten häufig eine (vorläufige) Bremse der Aufwärtsbewegung. Man schaue nur, was jeweils im Bereich der 3.000er und der 4.000er-Marke geschah (siehe Pfeile).

Im Februar wurden wir mit Vergleichen zwischen dem chinesischen Markt und der Nasdaq-Blase des Jahres 2000 „bombardiert“. Obwohl der Index 2.000 Punkte höher steht als zu angeblichen Blasenzeit im Januar/Februar und seit Jahresbeginn um 100 Prozent zulegen konnte, scheint das Wort „Blase“ mit China kaum noch assoziiert zu werden.

Wo wurde das aktuelle noch gültige Allzeithoch im Nasdaq Composite Index im Jahr 2000 erzielt? Bei 5.132 Punkten. Ich finde, man sollte jetzt genau hinschauen.

Übrigens: Der Nasdaq benötigte 15 Monate, um von 2.000 auf 5.000 Punkte zu steigen (Dez. 1998 bis März 2000). Der Shanghai Composite Index hat die 2.000-Punkte Marke

im November 2006 überwinden können. Seitdem sind erst 9 Monate vergangen. Das ist Atem beraubend.

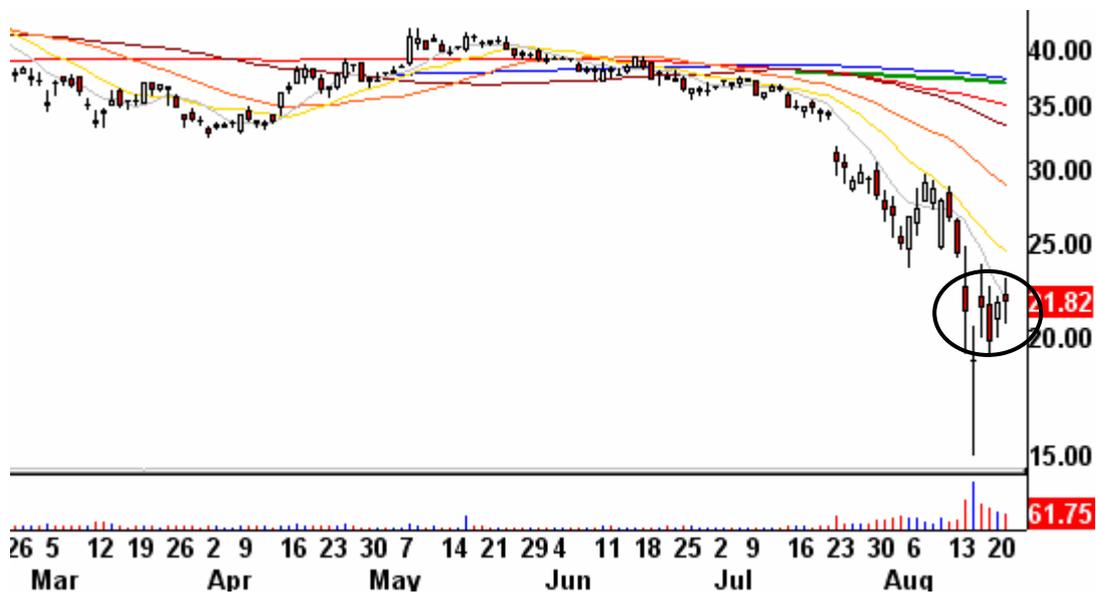
Während der S&P 500 Future seit dem Tief am Donnerstag mehr als 100 Punkte gestiegen ist, blieb der Hausbau-Index praktisch unverändert (Kreis).

US-Hausbau-Index Tageschart



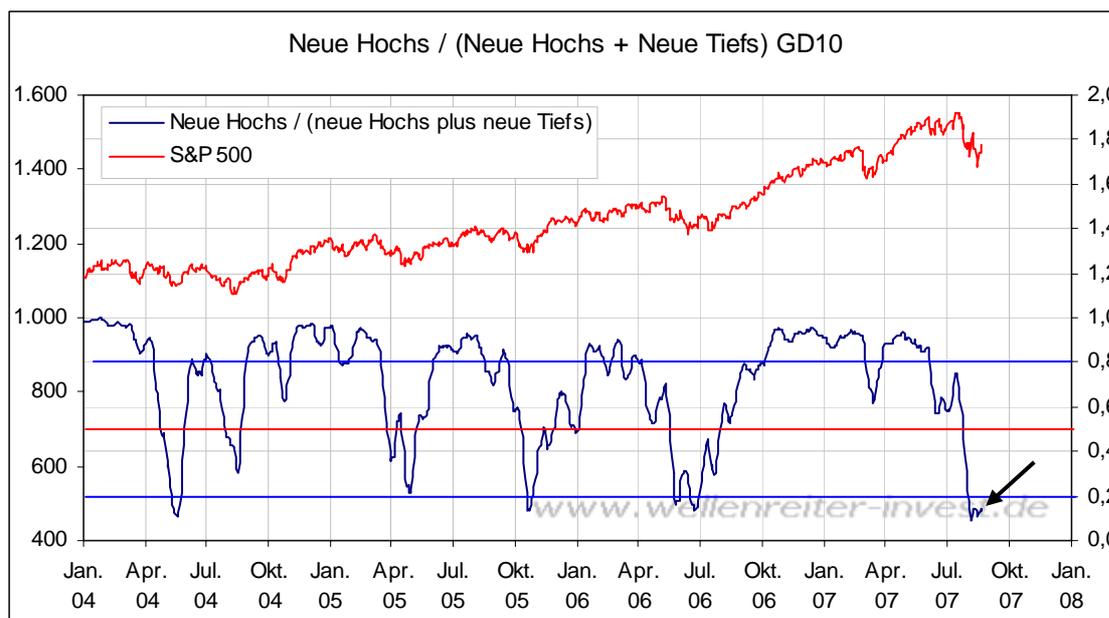
Das gleiche gilt für den führenden US-Subprime-Finanzierer Countrywide Financial. Die Aktien des Unternehmens haben nach der Umkehrkerze vom vergangenen Donnerstag kaum Anschlusskäufer gefunden. Und das obwohl Warren Buffett als Investment-Kandidat für Countrywide gehandelt wird.

Countrywide Financial Tageschart

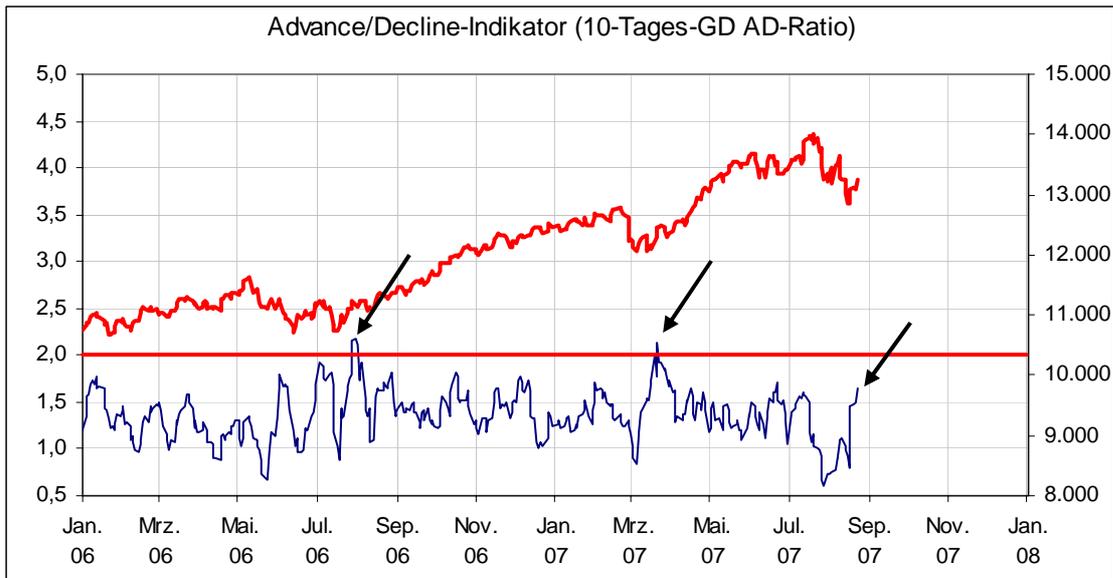


Auch Banken und Broker zeigten in den vergangenen Tagen relative Schwäche zum Markt. Fazit: Die aktuelle Rallye geht an den Sektoren vorbei, die die Frühindikatoren und direkt Betroffenen der Finanzklemme waren. Üblicherweise sind es aber gerade diese Sektoren, die durch einen Anstieg dem breiten Markt anzeigen, dass eine wirtschaftliche Abschwächung seinen Gang gegangen ist. Diese Entwicklung ist ein Anzeichen dafür, dass man der aktuellen Erleichterungsrallye mit Skepsis begegnen sollte.

Indikatorencheck: Es ist üblich, dass die Zahl der neuen Hochs nach einem Tief nicht sofort ansteigt. Aber das, was sich in den letzten Tagen zeigte, war mit 10, 13 und 17 neuen Hochs eher mager. Unser Neue Hochs-/ Neue Tiefs-Indikator befindet sich bei 0,13 und ist damit noch weit von einer Überwindung der bullischen Signal-Marke von 0,2 entfernt.

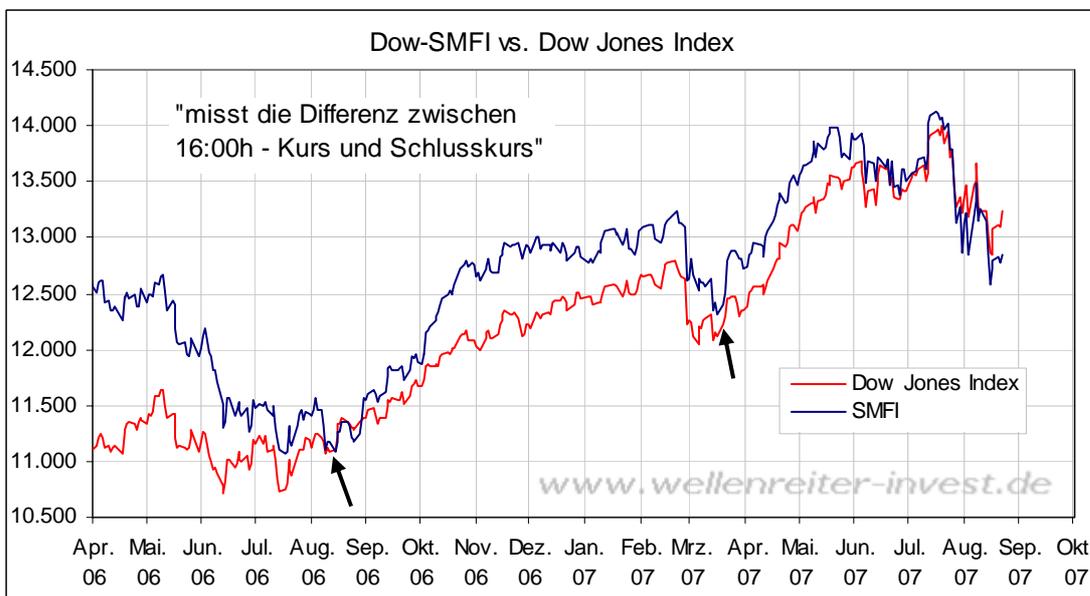


Der Advance-/Decline-Indikator hat nach dem initialen Sprung am Donnerstag nur wenig zulegen können und befindet sich deutlich unterhalb der Werte, die er im Juni/Juli 2006 und März 2007 erreichen konnten (siehe Pfeile nächster Chart).



Auch wenn es aktuell den Anschein hat, als ob die Indizes mit Gewalt nach oben wollen, unterscheidet sich das aktuelle Bild deutlich von früheren Bodenbildungsphasen.

Wichtig auch, dass das smarte Geld derzeit noch nicht in die Märkte zurückkehrt. Nach 16:00h sind kaum noch Anstiege im Dow Jones Index zu verzeichnen.



Das smarte Geld pflegt erst dann einzusteigen, wenn sich die Wogen geglättet haben und das Revier einigermaßen sicher erscheint. Man sieht das an deren Verhalten während der Korrekturen im Juni/Juli 06 und März 07 (Pfeile). Die Einstiegszeitpunkte des smarten Geldes waren jeweils ok und brachten deutliche Gewinne. Deshalb besteht kein Grund, dem smarten Geld an dieser Stelle voranzulaufen.

Die effektive Fed Funds Rate soll gestern auf 4,50% gefallen sein, was einer der Auslöser für die Rallye gewesen sein soll. Ich kann die gestrige Zahl nicht verifizieren. Die offizielle Zahl von vorgestern lautet 4,89%, was immer noch erheblich von dem offiziellen Leitzins von 5,25% abweicht.

Ich frage mich, was das Spiel soll. Die Fed Funds Rate wird direkt von der Fed kontrolliert. Wenn Bernanke und seine Kollegen den effektiven Zinssatz für das kurzfristige Leihgeschäft unter Banken tatsächlich um 0,75 Basispunkte gesenkt haben, sollten sie es auch so verkünden. Dies würde auch erklären, warum die kurzfristigen Zinsen (3-Monats-Anleihen) sich zwar von ihrem Einbruch deutlich erholt haben, sich aber mit einem Wert von 3,56% weiterhin um 1% unterhalb ihres Wertes von Mitte August befinden.

Zu den Märkten.

1,45 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,21 Mrd., das Abwärtsvolumen 232 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 84% vom Gesamtvolumen; 17 neue Hochs standen 23 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.236 Punkten um 145 Zähler höher (+1,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.464 Punkten um 17 Zähler höher (+1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.553 Punkten um 32 Punkte (+1,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 4.925 Punkten (+2,1%).

Größte Gewinner: Transport, Goldaktien, Airlines; Größte Verlierer: Banken nur leicht im Plus

Der T-Bond Future endete bei 110,12 Punkten (110,20).

Crude Öl notiert aktuell bei 69,51 (69,73) und Erdgas bei 5,60 Dollar (5,85).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,18 Punkten (81,48)

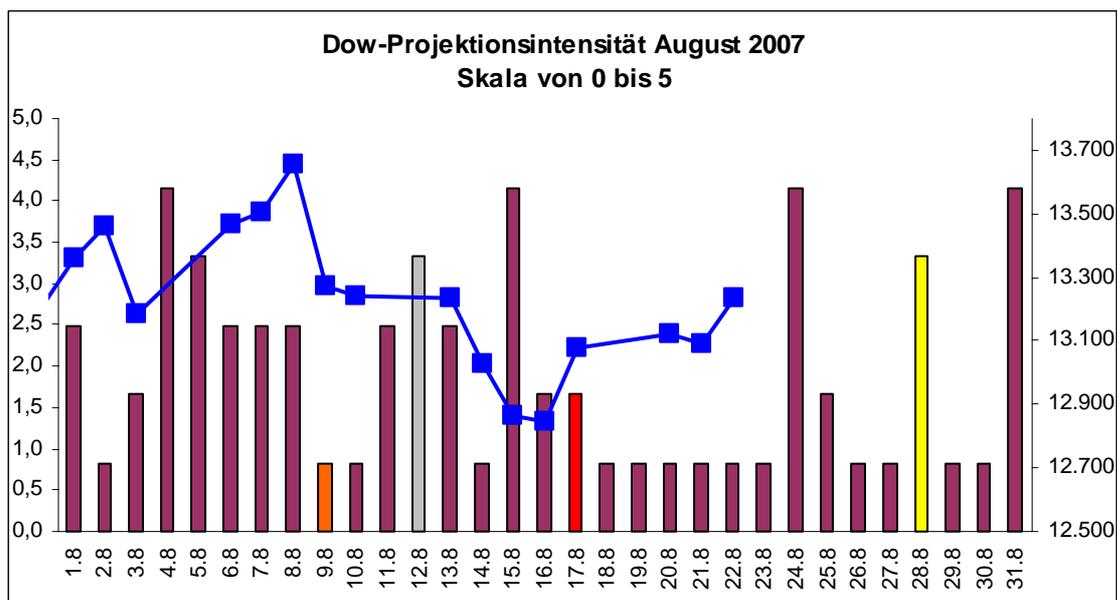
Der Goldpreis notiert aktuell bei 665 Dollar/Unze (659). Gold in Euro bei 491.

Silber befindet sich bei 11,77 Dollar (11,52).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,2% auf 321 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 138 Punkten. Newmont Mining gewann 42 Cent und endete bei 40,76 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,3% auf 22,89 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,00 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,09. Die OEX-PCR endete bei 1,59. Der ISE schloss mit 92.

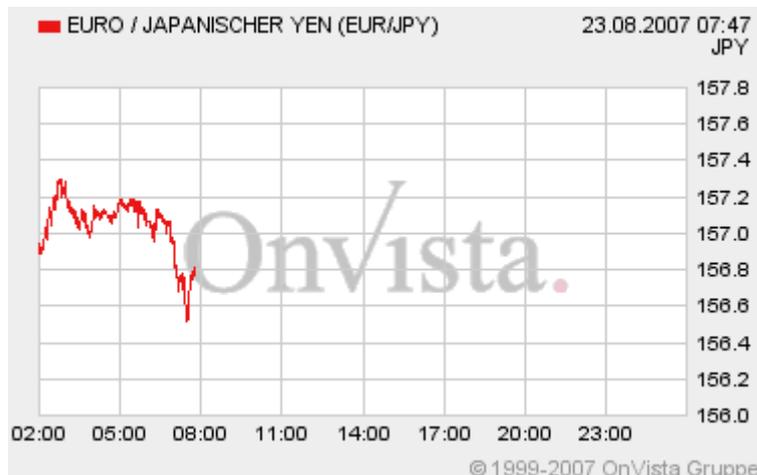
Wichtige Zeitprojektionsstage für den August: 4.8., 15.8., 24.8., 31.8



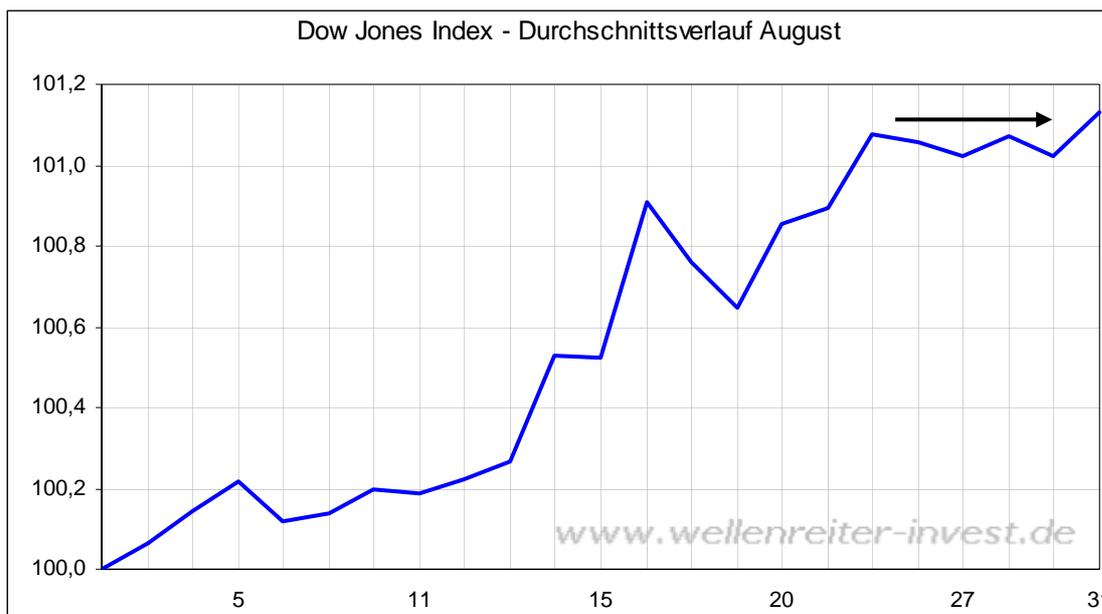
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gestern fand die Konsolidierung ein Ende (sie dauerte zwei Tage). Die Indizes stiegen mit verhältnismäßig geringem Volumen, was aber für die Jahreszeit in Ordnung ist. Die Vola brach weiter in sich zusammen. Rohstoffwerte feierten ein Comeback und insbesondere die Transports und Airlines profitierten vom weiter fallenden Ölpreis.

Die effektive – nicht offizielle – Senkung der Fed Funds Rate hat in den Märkten die Zuversicht steigen lassen, dass die Fed weiterhin alles tun wird, um die Kreditklemme aufzulösen. Die Meldung, dass die japanische Zentralbank die Zinsen unverändert lässt (bei 0,5%), führte dann über Nacht zu steigenden Futures. Seltsam, dass Euro/Yen über Nacht verloren hat, d.h. der Yen stärker geworden ist.



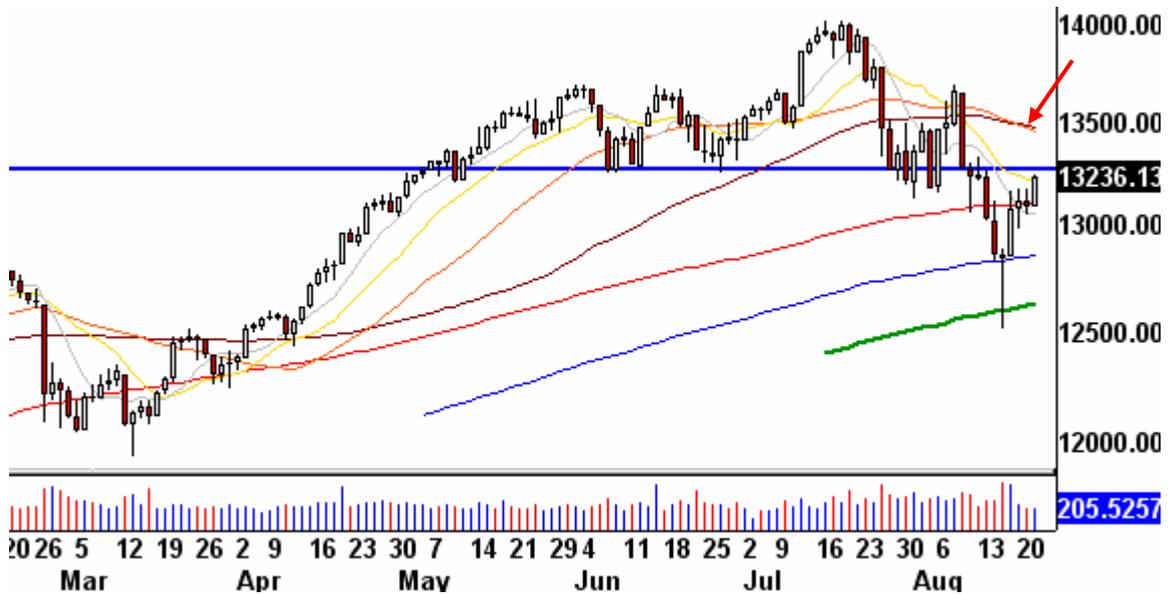
Wir hatten für den Dow Jones Index am Montag ein Ziel von 13.500 Punkten ausgegeben. Der Dow Jones Future befindet sich heute früh bei 13.350 Punkten und ist somit nicht mehr weit von dieser Zielmarke entfernt. Der 24. August (Freitag) ist eine wichtige Zeitprojektion und die letzte August-Woche liegt vor uns. Wie man am Durchschnittsverlauf des August erkennen kann, zeichnet sich diese nicht durch Stärke aus.



In den Jahren 1990, 1998 und 1957 (allesamt Vorbilder für die aktuelle Bewegung) verlief die letzte August-Woche sehr schwach.

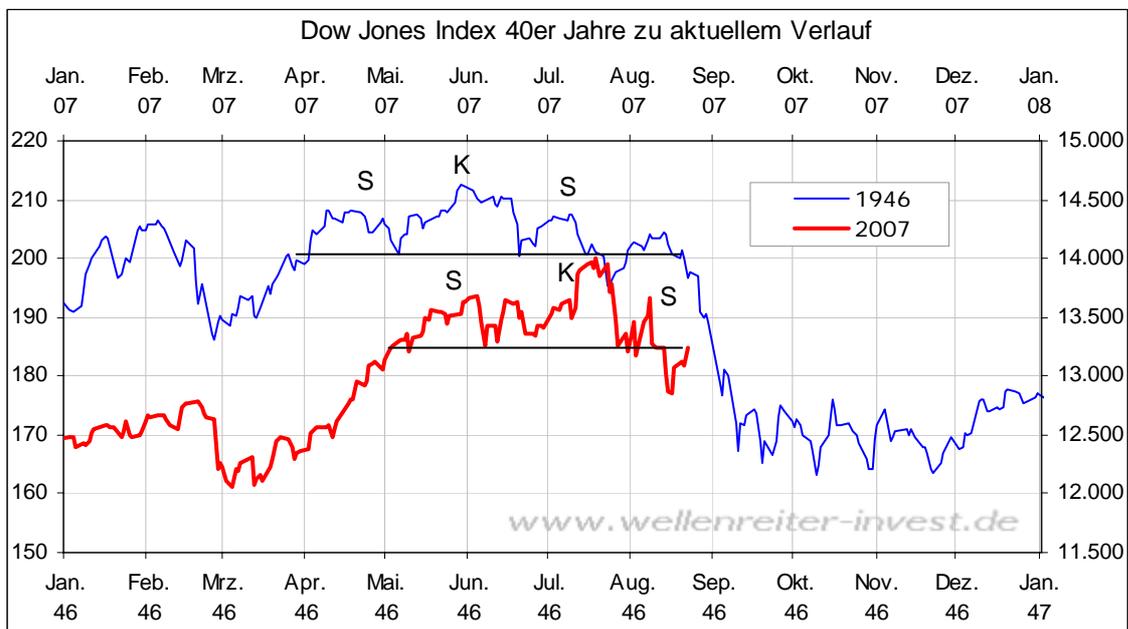
Auf dem Dow Jones Chart ist die Marke von 13.500 Punkten weiterhin mit einem roten Pfeil markiert. Knapp unterhalb der Marke verlaufen der 32- und 63-Tages-GD, die einen Widerstand bilden. An diesem Punkt befindet sich auch das 61,8%-Retracement zurück zum Hoch.

Dow Jones Index Tageschart



(63-Tage ist der Viertel-Jahres-GD, und 32-Tage der Achtel-Jahres-GD; Erläuterung siehe gestrige Ausgabe).

Fazit: Im Dow Jones Future ist der Sprung über die Nackenlinie bereits gelungen und damit ist für viele Techniker das bärische Muster negiert worden. Es ist erstaunlich, wie sich jetzt das Szenario von 1946 in den Vordergrund drückt.



Wir bleiben übergeordnet bärisch und sehen das Potential für einen weiteren Kursanstieg (über die 13.500-Punkte-Marke hinaus) als sehr begrenzt an.

Absacker

Artikel wie der folgende würden nicht veröffentlicht werden, wenn die Stimmung mies wäre. http://www.handelsblatt.com/news/Karriere/Arbeit-Geld/_pv/_p/200813/_tft/_b/1309870/default.aspx/dicke-brieftasche.html

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.